

## Patienteninformation: Kryochirurgie

### Was ist Kryochirurgie?

Das Prinzip der Kryochirurgie, auch Kryotherapie genannt, ist eine „Verbrennung“ unerwünschten Gewebes durch gezielte Kälteeinwirkung auf die Haut. Mit Hilfe von  $-196^{\circ}\text{C}$  kaltem Flüssigstickstoff wird die Haut punktuell kurzzeitig eingefroren. Dadurch wird unerwünschtes Gewebe zerstört. Die nachfolgende Wundheilung ersetzt krankes durch gesundes Gewebe. Die nötige Einwirkungszeit des Flüssigstickstoffs ist je nach Diagnose unterschiedlich. Die Behandlung kann je nach Situation mit oder ohne örtliche Betäubung (Lokalanästhesie) durchgeführt werden.

### Wann wird Kryochirurgie angewendet?

Das Anwendungsspektrum der Kryochirurgie ist breit. Sowohl gutartige Hautveränderungen (z.B. Warzen) wie auch helle Hautkrebsformen oder deren Vorläufer (z.B. Basaliome, Präkanzerosen) können mit dieser Methode behandelt werden.

### Wie sieht Ihre Haut nach einer Kryochirurgie aus?

Die Kälteeinwirkung führt zunächst zu einer Rötung und Schwellung der behandelten Stelle, im Laufe der nächsten 24 Stunden entsteht eine nässende Wunde. Es können sich auch grosse, manchmal blutgefüllte Blasen bilden. Diese Reaktionen sind normal und erwünscht, da sie Ausdruck einer Zerstörung des kranken Gewebes sind. Nach einer Kryochirurgie im Gesicht kann die Schwellung im Bereich der Augenlider besonders intensiv sein, da die Haut dort zart und empfindlich ist. Im Laufe der nächsten 1-2 Wochen entsteht eine trockene Kruste, welche schliesslich abfällt. Dann kommt die neu gebildete, zunächst rötlich gefärbte Haut zu Vorschein. Anschliessend wird eine allmähliche Abblassung der Haut beobachtet. Schlussendlich bleibt eine etwas aufgehellte, aber nicht vernarbte Haut zurück. Wenn eine intensive Kryochirurgie nötig ist, beispielsweise bei der Behandlung eines Basaliomes, ist eine Vernarbung aber möglich. Der Heilungsprozess ist in der Regel nach etwa 3 Wochen abgeschlossen. Intensive Sonnenbestrahlung der behandelten Stelle ist während 2-3 Monaten nach dem Eingriff zu vermeiden.

### Welche Nachbehandlung ist nach einer Kryochirurgie nötig?

Nach einer Kryochirurgie wird eine desinfizierende Wundcreme 2x täglich während einer Woche aufgetragen. Anschliessend wird die Wunde trocken gehalten. Bei starker Bildung von Wundwasser wird die Wunde jeweils nach Auftragen der Wundcreme mit einem Pflaster oder einer Gazekompressen abgedeckt. Auch nach Abfallen der Kruste ist auf einen konsequenten Sonnenschutz zu achten, weil die neu gebildete Haut lichtempfindlich ist.

Falls Sie vor dem geplanten Kontrolltermin Fragen haben oder Unsicherheiten entstehen, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen!